

Flasche mit Brantwein befand. Diese eigneten sich die drei Soldaten als Belohnung für ihre Heldthat an; der Schnaps war ihnen als Stärkung zu gönnen, denn sie hatten, solange sie auf Patrouille waren, weder etwas gegessen noch getrunken.

Le Bourget.

General Trochu hatte sich am 28. October des Dorfes Le Bourget, das von preussischen Vorposten besetzt gehalten wurde, bemächtigt. Ein Teil der Angreifer bestand aus Mobilgardisten, die, ehe sie nach Paris zurückkehrten, sich mit den Mänteln und Pickelhauben der gefallenen und verwundeten preussischen Soldaten bekleidet hatten. So zogen sie unter großem Jubel Paris entgegen. Als sie in die Nähe der Forts kamen, sollte ihre Freude ein jähes Ende nehmen; denn man hielt sie in ihrer Verkleidung für Preußen und sandte ihnen zur Begrüßung Granaten entgegen.

Die Franzosen hatten sich in Le Bourget festgesetzt, das Dorf besetzt und waren durch Artilleriefeuer nicht zu vertreiben, so daß man deutscherseits einen Sturm auf den Ort beschloß.

Prinz August von Württemberg bestimmte hierzu die vier Garde-Grenadierregimenter: Kaiser Alexander, Kaiser Franz, Königin Elisabeth und Königin Augusta; General von Budritzki war diese Division (2. Garde-Division) unterstellt; ihr wurde noch das Gardeschützen-Bataillon (unter Oberst von Zeuner) zugesellt.

Die Truppen formierten drei Kolonnen zum Angriff: rechter Flügel zwei Bataillone Kaiser Franz, Zentrum vier Bataillone Königin Elisabeth und Königin Augusta, linker Flügel zwei Bataillone Kaiser Alexander und Gardeschützen. Der Rest der Division bildete die Reserve.

Die Eingänge zum Dorf waren stark verbarrikadiert. Der linke Flügel griff von Norden her das Dorf an und traf auf sehr starke